

1. ForumKonzert

25. SEPT 2024



1. ForumKonzert

MI, 25. SEPTEMBER 2024
20.00 UHR
STADTBAD LICHTENBERG

„ACH, DASS ICH WASSERS GNUG HÄTTE ...“

Jonathan de la Paz Zaens Bass

Felix Schonebeck Tenorposaune
Johannes von Wick Tenorposaune
Pinkas Mürdel Bassposaune
Joachim Buhrmann Tuba

William Peart Orgel

Bernhard Schrammek Moderation

Die ForumKonzerte sind eine gemeinsame
Veranstaltungsreihe des RIAS Kammerchor
Berlin und des Forums der Freunde und
Förderer des RIAS Kammerchors e.V.

Deutschlandfunk Kultur nimmt das Konzert auf und
sendet es am 13. Oktober 2024, ab 20.03 Uhr. Danach ist
es 30 Tage auf der Website des Senders und in der DLF
Audiothek-App verfügbar.

PROGRAMM

Johann Hermann Schein (1586–1630)
Intrada (aus: Banchetto musicale, Leipzig 1617)

Johann Christoph Bach (1642–1703)
Ach, dass ich Wassers gnug hätte

Girolamo Frescobaldi (1583–1643)
Toccata cromatica (aus: Fiori musicali, Rom 1635)

Franz Tunder (1614–1667)
An Wasserflüssen Babylon

Serafino Patta (vor 1600 bis nach 1619)
O dulcedo meliflua (aus: Sacrorum Canticorum, Venedig 1613)

Amante Franzoni (1575–1629)
Sancta Maria (aus: Apparato Musicale, Venedig 1613)

Michelangelo Rossi (1601–1656)
Toccata settima (aus: Toccate e Corrente, Rom 1657)

Anton Bruckner (1824–1896)
Aequale c-Moll WAB 114

Hugo Wolf (1860–1903)
Schlafendes Jesuskind (aus: Mörike-Lieder, 1888)

Anton Bruckner
Andante Des-Dur (aus: Präludienbuch für Orgel WAB 334, Autorschaft
zweifelhaft, bearbeitet von Michael Hölzel)

Hugo Wolf
Gebet (aus: Mörike-Lieder, 1888)

Johann Rosenmüller (1619–1684)
O admirabile commercium (aus: Kernsprüche, Leipzig 1648)

Johann Hermann Schein
Padouana (aus: Banchetto musicale, Leipzig 1617)

Heinrich Schütz (1585–1672)
Fili mi Absalon SWV 269 (aus: Symphoniae Sacrae I, Dresden 1629)

„ACH, DASS ICH WASSERS GNUG HÄTTE ...“ GEISTLICHE MUSIK AUS BAROCK UND ROMANTIK FÜR BASS UND POSAUNENCHOR

VON BERNHARD SCHRAMMEK

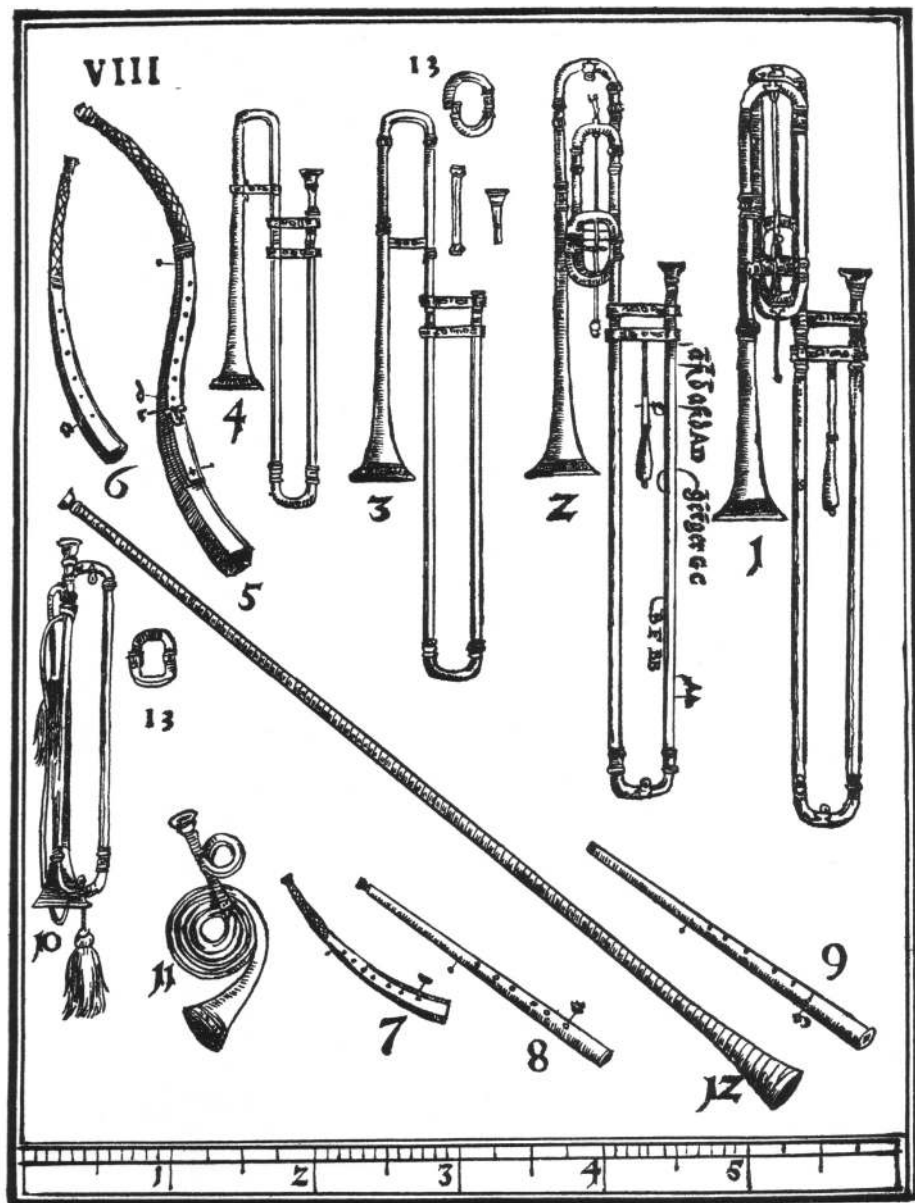
Um 1720 veröffentlichte der Nürnberger Verleger Johann Christoph Weigel unter dem Titel *Musicalisches Theatrum* eine Sammlung mit Kupferstichen aller gängigen Instrumente seiner Zeit und versah diese Abbildungen mit kurzen poetischen Charakterisierungen. Für die Posaune formulierte er folgenden pathetischen Sechszeler:

*„Ich suche fast den Ruhm an allen Ort und Enden,
sowohl dem Altertum als auch der Wirkung nach.
Man sehe, was ich kann in beiden Testamenten,
ich warf die Mauern um, als man mich recht besprach.
Kein Opfer oder Fest wurd recht ohn mich vollführet
und heutzutag bin ich, was große Chör beziehet.“*

Weigels hymnisch anmutende Beschreibung der Posaune spiegelt in der Rückschau die große Bedeutung wider, die dieses Instrument symbolisch und praktisch innehatte. Sprichwörtlich geworden sind die „Posaunen von Jericho“, deren Schall laut Buch Josua die Mauern der Stadt Jericho zerstörte. In der Offenbarung des Johannes dagegen rufen sieben Posaunen zum Jüngsten Gericht. Seit der Renaissancezeit zählten Posaunen zum Stamminstrumentarium der Stadtpfeifer und wurden häufig chorisch, also im Ensemble mit unterschiedlichen Größen von der Bass- bis zur Altposaune, eingesetzt. Im 16. und 17. Jahrhundert entstand eine kaum zu überschauende Vielfalt an Instrumentalsätzen für Posaunenchor, wobei als Oberstimme meist noch ein Zink hinzugezogen wurde. Johann Hermann Scheins Sammlung „*Banchetto musicale*“ von 1617 steht prototypisch für dieses Repertoire. Aber auch etliche geistliche Konzerte wurden im Frühbarock sowohl in Italien als auch in Deutschland von vierstimmigen Posaunenchor begleitet.



Posaunist in Johann Christoph Weigels *Musicalischem Theatrum*, 1720.



1. 2. Quart-Posaunen. 3. Rechte gemeine Posaun. 4. Alt-Posaun. 5. Cornio, Großs Tenor-Cornet. 6. Rechte Chor-Zinck. 7. Klein Discant-Zinck, so ein Quint höher. 8. Gerader Zinck mit ein Mundstück. 9. Still Zinck. 10. Trommet. 11. Jäger Trommet. 12. Hölzern Trommet. 13. Krumbbügel auf ein ganz Ton.

Darstellung verschiedener Posaunen und Zinken
im 2. Band der Lehrschrift Syntagma Musicum von Michael Praetorius, 1619.

Joachim Buhrmann hat für das heutige ForumKonzert ein Programm zusammengestellt, das in erster Linie dieses Repertoire des 17. Jahrhunderts abbildet. Dabei handelt es sich zum Teil um Originalkompositionen, zum Teil aber auch um Bearbeitungen.

Das ergreifende Lamento *Ach, dass ich Wassers gnug hätte* von Johann Christoph Bach, aber auch Franz Tunders Psalm-vertonung *An Wasserflüssen Babylon* sind original für Solostimme und Gambenconsort, also Streichinstrumente unterschiedlicher Größe, vorgesehen. Diese ersten Stücke entfalten in der Besetzung mit Posaunen und Tuba eine noch größere Eindringlichkeit. Johann Rosenmüller überließ in seiner Komposition *O admirabile commercium* die Wahl der Instrumentenfamilie dem Interpreten, indem er drucken ließ: „4 viole vel tromboni“ (4 Gamben oder Posaunen).

Original entschieden für den spezifischen Posaunenklang haben sich dagegen der in Mantua beheimatete Komponist Amante Franzoni im geistlichen Konzert *Sancta Maria* und Heinrich Schütz in *Fili mi Absalon*. Diese beiden Werke strahlen durch den vierstimmigen Blechbläserklang einen würdigen, feierlichen Ernst aus.

Eine zusätzliche musikalische Farbe wird an diesem Abend durch die Kompositionen von Anton Bruckner und Hugo Wolf erreicht, die rund 250 Jahre nach den frühbarocken geistlichen Konzerten entstanden sind. Bruckners *Aequale* für drei Posaunen diente 1849 im Stift St. Florian als Einleitungsmusik für ein Requiem. Die beiden Lieder von Hugo Wolf – jeweils auf Texte von Eduard Mörike – waren ursprünglich nur mit Klavierbegleitung versehen. Sie wurden später dann vom Komponisten selbst in eine Orchesterfassung umgearbeitet, die wiederum der Ausgangspunkt für die heute aufgeführte Version mit Solostimme, drei Posaunen, Tuba und Orgel ist.

MITWIRKENDE



Jonathan de la Paz Zaens



William Peart
www.williampeart.co.uk



Felix Schonebeck



Johannes von Wick



Bernhard Schrammek
www.bernhard-schrammek.de



Pinkas Mürdel



Joachim Buhrmann

TEXTE

Johann Christoph Bach

ACH, DASS ICH WASSERS GNUG HÄTTE

Ach, dass ich Wassers gnug hätte in meinem Haupte,
und meine Augen Tränenquellen wären,
dass ich Tag und Nacht beweinen könnt meine Sünde.
Meine Sünde gehe über mein Haupt.

Wie eine schwere Last ist sie mir zu schwer worden,
darum weine ich so, und meine beiden Augen fließen mit Wasser.
Meines Seufzens ist viel, und mein Herz ist betrübet,
denn der Herr hat mich voll Jammers gemacht
am Tage seines grimmigen Zorns.

Franz Tunder

AN WASSERFLÜSSEN BABYLON

An Wasserflüssen Babylon
da saßen wir mit Schmerzen,
als wir gedachten an Zion,
da weinten wir von Herzen.
Wir hingen auf mit schwerem Mut
die Orgeln und die Harfen gut
an ihre Bäum' der Weiden,
die drinnen sind in ihrem Land,
da müssen wir viel Schmach und Schand
täglich von ihnen leiden.

Serafino Patta

O DULCEDO MELIFLUA

O dulcedo meliflua,
dulcedo miranda,
quam dulcis es in meditatione,
sed dulcior in oratione,
dulcissima in contemplatione,
sed super dulcissima in beatitudine.

O liebliche Süße,
wundersame Süße,
wie süß bist du in der Meditation,
süßer noch im Gebet,
am süßesten in der Kontemplation,
und noch süßer in der Glückseligkeit.

Amante Franzoni

SANCTA MARIA

Sancta Maria, ora pro nobis.

Heilige Maria, bitte für uns.

Hugo Wolf

SCHLAFENDES JESUSKIND

Sohn der Jungfrau, Himmelskind am Boden,
auf dem Holz der Schmerzen eingeschlafen,
das der fromme Meister, sinnvoll spielend,
deinen leichten Träumen unterlegte;
Blume du, noch in der Knospe dämmernd
eingehüllt die Herrlichkeit des Vaters!
O wer sehen könnte, welche Bilder
hinter dieser Stirne, diesen schwarzen
Wimpern sich in sanftem Wechsel malen!

Hugo Wolf

GEBET

Herr! Schicke was Du willst,
ein Liebes oder Leides;
ich bin vergnügt, dass beides aus Deinen Händen quillt.
Wollest mit Freuden und
wollest mit Leiden mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten liegt holdes Bescheiden.

Johann Rosenmüller

O ADMIRABILE COMMERCIMUM

O admirabile commercium.
Creator generis
humani,
animatum corpus sumens,
de Virgine nasci dignatus est,
et procedens homo sine semine,
largitus est nobis suam Deitatem.
O admirabile commercium.

O wunderbarer Tausch.
Der Schöpfer des menschlichen
Geschlechtes
nahm einen beseelten Leib an,
wurde geboren von einer Jungfrau,
erschien ohne Samen als Mensch
und schenkte uns seine Göttlichkeit.
O wunderbarer Tausch.

Heinrich Schütz

FILI MI ABSALON

Fili mi, Absalon,
Absalon, fili mi.
Quis mihi tribuat,
ut ego moriar pro te!

Mein Sohn Absalon,
Absalon, mein Sohn.
Nur eins bewegt mich noch,
dass ich sterben könnte für dich!

ForumKonzerte

77 Konzerte, 72 Spielstätten, 20 Jahre – so liest sich die bisherige Bilanz der ForumKonzerte des RIAS Kammerchor Berlin. 2004 vom Förderverein, dem Forum der Freunde und Förderer, initiiert und daher auch namengebend, startet die Reihe nun in die 21. Saison und wird auch weiterhin eine Experimentierplattform bleiben, auf der wir unterschiedlichste Formate und Orte auf ihre Konzerttauglichkeit prüfen. Für die vor uns liegende Saison wurden Konzerte ausgewählt, die durch ihre besondere Industriearchitektur faszinieren.

WESTHAFEN, LAGERHALLE 1

DO, 17. JANUAR 2025, 20 UHR

FR, 17. JANUAR 2025, 20 UHR

Hugo Wolf *Italienisches Liederbuch*

Fabienne Weiß Sopran
Franziska Markowitsch Mezzosopran
Volker Nietzke Tenor
Andrew Redmond Bariton
Philip Mayers Klavier

DEUTSCHES TECHNIKMUSEUM, LOKSCHUPPEN

FR, 28. MÄRZ 2025, 20 UHR

Werke von **Johann Sebastian Bach**
& **Georg Friedrich Händel**

Matthias Lutze Bass
Flóra Fábri Cembalo
Bernhard Schrammek Moderation

KÖNIGLICHE PORZELLAN- MANUFAKTUR

FR, 23. MAI 2025, 20 UHR

Paul Hindemith *Das Marienleben*

Anja Petersen Sopran
Johanna Görißen Harfe
Philip Mayers Klavier

FREUNDESKREIS

Wir sind Freunde der Chormusik, die sich im „RIAS Kammerchor Forum der Freunde und Förderer des RIAS Kammerchors e.V.“ zusammengeschlossen haben. Der gemeinnützige Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, dieses Ensemble von Weltformat unter anderem durch die von uns initiierte und mitveranstaltete Reihe der ForumKonzerte zu fördern. Mit diesen möchten wir dem Chor, seinen Mitgliedern und Ihnen als Zuhörer*innen die Möglichkeit eröffnen, außergewöhnliche musikalische Entdeckungen zu machen. Dazu begeben wir uns an Orte in Berlin, an denen üblicherweise keine Chormusik erklingt. Denn der RIAS Kammerchor Berlin ist zwar auf internationalen Konzertpodien ein Begriff, aber seine geografische und historische Heimat ist Berlin. Wir möchten mit unseren Konzer-

ten nicht nur die Chorgeschichte, sondern vor allem auch die einzigartigen Qualitäten des Chores hervorheben. Und wir laden Sie herzlich ein, an unseren Aktivitäten teilzunehmen, die ForumKonzerte mit zu konzipieren und zu gestalten. Aber auch auf diejenigen, die diese Konzertabende lieber genießen, warten besondere Erlebnisse: Wir laden Sie zu offenen Proben ein, wenn Sie möchten, können Sie den Chor zu auswärtigen Konzerten begleiten, Sie kommen mit Künstler*innen und Dirigent*innen ins Gespräch und fördern durch Ihren Jahresbeitrag nicht zuletzt die Education Initiativen des RIAS Kammerchor Berlin.

Vorstand

Dr. Albrecht Kloepfer
(Vorsitzender)
Dorothea Goldbeck-Knorr
Peter Friederici

Kontakt

RIAS Kammerchor Forum e.V.
c/o RIAS Kammerchor Berlin
Charlottenstraße 56
10117 Berlin

forum@rias-kammerchor.de
T +49.(0)30.78 44 192

Werden auch Sie Mitglied!





Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.

**Konzerte,
jeden Abend.
Jederzeit.**



In der Deutschlandfunk App,
im Radio über DAB+ und UKW
[deutschlandfunkkultur.de/
Musik](https://deutschlandfunkkultur.de/Musik)

IMPRESSUM

Herausgeber

RIAS Kammerchor Berlin
in der Rundfunk Orchester
und Chöre gGmbH Berlin

Charlottenstraße 56
10117 Berlin

Geschäftsführer

Anselm Rose

Kuratoriumsvorsitzender

Ernst Elitz

Gesellschafter

Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Chordirektor

Bernhard Heß

Projektmanagement

Regine Neudert (Projektleitung)
Laura Biederstedt
Christiane Wunsch
Leonard Lentz (Assistenz)

Notenarchiv

Mikhail Pyshkin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lisa Krefis
Anna Kohoff (Assistenz)

Marketing

Jessica Bladt
Laura Schloemann (Assistenz)

Social Media

Isa Steglich

Projektentwicklung

Justus Hoffmeier

Musikvermittlung

Johanna Bastian

Besucherservice

T +49.(0)30.20 29 87 25
tickets@rias-kammerchor.de
www.rias-kammerchor.de

Redaktion

Bernhard Schrammek, Lisa Krefis

Gestaltung und Satz

Anna Kohoff

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co. KG

Copyright

RIAS Kammerchor Berlin
2024, Änderungen vorbehalten.

Bildnachweise

Bernhard Schrammek: Manuela Zydor
Jonathan de la Paz Zaens: Oliver Look
William Peart: privat
Felix Schonebeck, Johannes von Wick, Pinkas
Mürdel, Joachim Buhrmann: privat
Stadtbad Lichtenberg: BIM GmbH / Felix Oberhage

TICKETS & SERVICE

RIAS Kammerchor Berlin
Charlottenstraße 56, 10117 Berlin
+49 (0)30 20 29 87 25
tickets@rias-kammerchor.de
www.rias-kammerchor.de

FOLLOW US



RIAS KAMMERCHOR BERLIN